

Hallo Herr Pilhar,

wie kürzlich in Karlsbad besprochen übersende ich ihnen nun zur allgemein Veröffentlichung meinen direkten Erlebnisbericht in Bezug auf die [Germanische Neue Medizin](#).

Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Zur [GNM](#) kam ich etwa vor 5 Monaten und habe fast alles gelesen was mit Dr. [Hamer](#) zusammenhängt.

Mit 6 Jahren wurde ich zum ersten mal von meinen Eltern getrennt, da ich auf Erholung geschickt wurde. Man macht sich erst mal keine Gedanken als 6 Jähriger wie das ist, wenn man einfach mal so für 4 Wochen in den Zug gesetzt wird und dann ca. 600 km von zu Hause weg ist, bis es dann soweit war. Ab in den Zug und weg war ich. Nur eine mir fremde Frau fuhr mit.

Die ersten 14 Tage waren die Hölle und ich mußte zum ersten mal **Milch** trinken. Das kannte ich bis dahin nicht und hatte mich nur gestäubt und versucht die **Milch** abzulehnen aber ohne Erfolg. Ich verweigerte sogar zeitweise die Nahrungsaufnahme ganz, auch ohne Erfolg.

Dieses Erlebnis blieb bis vor etwa 4 Wochen im Kopf und die [Schiene](#) gegen die **Milch** war gelegt. Meine Frau verwendete für mich so gut es ging nur **lactosefreie Milch** oder **Sahne**. Ich habe es ab und zu immer mal wieder mit normaler **Milch** oder **Kaba** versucht. Die Folgen waren immer die gleichen: innerhalb von 5 bis 10 Min. bekam ich heftigsten Durchfall. Das gleiche bei Fertigsoßen in denen **Milchpulver** drin war.

Wenn wir mal Essen waren, war der Gang zur Toilette innerhalb der 10 Min. nach dem Essen einkalkuliert.

Das ging wie gesagt bis vor 4 Wochen, da fiel mir der Extremfall von damals mit den Kühen auf der Alm, die ich jeden Tag vor Augen hatte, die **Milch** die ich verweigerte und die abrupte Trennung wieder ein. Mir wurde plötzlich klar, was die Ursache war.

Ich ging zum Kühlschrank und holte dort eine normale Packung **Milch** mit 3,5 % Fett heraus und trank ein Glas auf zwei Züge leer und wartete. Es passierte nichts, dann ein zweites Glas und ein drittes Glas und wartete auf die Reaktion, nichts geschah. Meine Frau und ich gingen dann etwa 1 Std. schwimmen und es geschah nichts. Dann wollte ich es genau wissen und ging mit meiner Frau einkaufen und wir kauften 2 Ltr. **Kaba**. Meine Frau sagte, das kann es doch nicht geben, irgend etwas ist an der Sache faul. Zuhause trank ich die 2 Ltr. in den nächsten 2 Tagen zu unterschiedlichen Zeiten, mal vor, mal nach dem Essen und es geschah nichts. Bis zum heutigen Tag (12.12. 2008) habe ich keinen Durchfall mehr gehabt.

Ich kann mich nur bei Dr. [Hamer](#) für seinen Kampf um eine gerechte Medizin bedanken und werde, wenn ich den Fernkurs zum Psychologischen Heilpraktiker bestanden habe, weiterhin auf der Basis von Dr. [Hamer](#) meinen Patienten versuchen zu helfen. Ich werde an der Seite von Dr. [Hamer](#) mitkämpfen für die [Germanische Neue Medizin](#) bis alle es begriffen haben.

M.f.G.

H.J.H

Anmerkung:

Kaba = Instant-Kakaogetränk

Unser Freund reagiert mit dem unteren Dünndarm (Durchfall).

Konflikthalt: Einen Brocken nicht verdauen zu können, unverdaulicher Ärger, meist mit Verhungerungsangst im weitesten Sinne.

Durchfall ist die Heilungsphase. In der aktiven Phase wäre Verstopfung.

Würde der obere Dünndarm mitreagieren, ergäbe es in der Heilungsphase Brechdurchfall.

Schön kann man aus diesem Erfahrungsbericht den Konflikt rauslesen;

Isolativ - der Sechsjährige ist unvorstellbar weit weg von seiner ihm Geborgenheit verleihenden Familie (Mutter). Er beschreibt es als Trennung.

Am falschen Fuß erwischt - er hatte noch nie Milch getrunken.

Hochakut-dramatisch - Er wollte die Milch nicht trinken, empfand es als unverdaulichen Ärger. Er verweigerte sogar zeitweilig die Nahrungsaufnahme ganz (Verhungerung).

Beachtet: Der Konflikt selbst, das DHS, ist eine Angelegenheit eines Augenblicks! Alle drei Kriterien müssen erfüllt sein und in diesem Moment wird der Konflikthalt assoziiert. Hier also "Unverdaulicher Ärger mit dem Aspekt des Verhungerns"! Und in diesem Augenblick werden die Schienen "einprogrammiert". Hier die Milch.

Ein Konflikt ist dann gelöst, wenn es keine Schienen mehr gibt. Und Schienen lösen sich dann, wenn der auslösende Moment heute gegenstandslos geworden ist, also nicht mehr passieren kann.

Damals war unser Freund 6 Jahre alt und Kind. Heute ist er 49 Jahre und Vater zweier erwachsener Kinder. Das, was ihm damals widerfahren ist, kann für ihn heute nicht mehr passieren. Der damalige Konflikt ist für ihn heute gegenstandslos geworden.

43 Jahre Leiden und Unannehmlichkeiten haben sich durch Erkennen und Verstehen der Zusammenhänge in Luft aufgelöst.

Die Germanische kostet nichts und hat keine Nebenwirkungen. Mit der Germanischen ist der Patient Chef seiner ureigenen Angelegenheit. Zwischen ihm und seiner Gesundheit steht weder Arzt noch Medikament.

Die Germanische ist die Medizin der Freiheit!